Dr Renate Bürner-Kotzam
Senior Expert Service (SES)

Nukus, 18.10.2023

Begutachtung der offenen Stunde von
Frau Dilgar Abdraymova
am Akademischen Lyzeum Nukus
Thema der Unterrichtsstunde im Fach Deutsch als Fremdsprache:
Theater und Film

Diese Unterrichtsstunde mit Schüler*innen auf der Niveaustufe A 2 war eine in jeder Hinsicht überzeugende Stunde.
Die Lehrerin, Frau Dilbar Abdraymova, eröffnete den Unterricht mit klarer Themen- und Lernzielangabe. Das Thema wurde in abwechslungsreichen, kreativen, sowohl thematisch als auch didaktisch überzeugenden Übungen entfaltet; überzeugend deshalb, weil die Schüler*innen sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit, manchmal produktiv konkurrierend, manchmal teamsolidarisch sprachlich kreative und abwechslungsreiche Aufgaben lösen mussten, die sowohl den Wortschatz, die Satzarbeit als auch das Textverständnis betrafen. Zum Teil waren diese Übungen auch mit Bewegung im Klassenraum verbunden, was ich besonders geschätzt habe, da Bewegung, so die eindeutige Aussage der Neurologie, den Lernprozess wesentlich unterstützt. Durch diese Übungen erwarben die Schüler sowohl sprachliche Kenntnisse als auch beeindruckend breites kulturkundliches Wissen.
Konzept und Verlauf der Unterrichtsstunde wurde einfallsreich verbunden, bzw. verglichen mit einem Schauspiel, das für die Schüler*innen auch mit einer Leistungsherausforderung verbunden war, denn am Ende der Stunde wurde der oder die beste Schauspieler*in gekrönt.
Beachtenswert bei der Gruppenarbeit war ebenfalls, dass die Schüler*innen aufgefordert wurden, mit einem Lösungsblatt ihre Übungen selbstständig zu korrigieren. Auch dies kann ich nur zur Nachahmung empfehlen, denn diese eigene

Fehlerkorrektur unterstützt die Lerner in ihrer Selbstständigkeit und auch Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Dazu zählt auch die für alle sichtbare Markierung der einzelnen Leistungen, die für eine transparent Bewertung sorgten und auch als Leistungsanreiz dienten.
Ebenso beeindruckend war der wiederholte Methodenwechsel, beispielsweise von der kreativen Malarbeit mit Musikbegleitung (Mozart) über die Textarbeit zu Rollenspielen, bzw. dem Thema entsprechend, kleinen dramatischen oder auch filmischen Szenen.
Die Lehrerin sprach fast durchgehend deutsch in einer beinahe muttersprachlichen Geschwindigkeit. Alle Schüler*innen folgten - so meine Beobachtung – interessiert und wach. Keiner ist durch Verständnisschwierigkeiten aufgefallen. Frau Abdraymova zeigte einen freundlichen, zugewandten, aber auch klaren Unterrichtsstil und führte zügig, herausfordernd ohne zu überfordern durch diese sehr gut strukturierte Stunde.
Ein weiteres Positivum ist das durchgehend ermunternde und unterstützende Lob der Lehrerin. Auch wenn einzelne Schüler*innen Fehler gemacht haben, wurde zunächst gelobt, Dieser Umgang mit Fehlern ist vorbildlich, denn Fehler sind Bestandteil jedes Lernprozesses und zeigen zunächst einmal das Bemühen des Lerners sich die Sprache anzueignen, wozu sie von dem Lob der Lehrerin ermutigt werden. Ich vermute, dass dieser Umgang der Lehrkraft mit Fehlern zu der interessierten und freundlichen Lernatmosphäre wesentlich beigetragen hat.
Eine weitere wichtige didaktische Fähigkeit von Frau Abdraymova ist ihre Geduld, wenn Schüler*innen sich um eine Antwort in der Fremdsprache Deutsch bemühen. Die Lehrkraft wartet schweigend und mit freundlichem Lächeln auf die Antwort und lässt dem Schüler somit wirklich Zeit und Raum sich eine Antwort zu überlegen. Sie signalisiert dem Schüler damit auch ihr Vertrauen, dass er oder sie sicher die Antwort finden wird. Dies ist eine Fähigkeit, die ich selten beobachte.
Hervorzuheben ist ebenfalls, dass die Schüler*innen neben der Wortschatz und Textarbeit in der Fertigkeit Sprechen immer wieder zu Antworten in vollständigen Sätzen geführt wurden, so zum Beispiel, wenn sie ihre zu Anfang der Stunde gemalten kleinen Bilder erklären sollten.
Inhaltlich wurde ein breites und sehr interessantes Themenspektrum abgedeckt, sowohl zur Genrevielfalt des Theaters und Films als auch zum Wesen des Theaters, was didaktisch in zwei kleine dramatische Aufführungen umgesetzt wurde.
Überzeugend war auch der visuelle interkulturelle Bezug zu dem eigenen Theater in

Nukus, was den Schülern eine anschauliche Beziehung zu ihrem eigenen Leben ermöglichte.
Die sprachlichen Beiträge der Schüler*innen waren sehr beeindruckend vor allem, wenn man das Niveau A 2 berücksichtigt und vor allem die Tatsache, dass sie nur einmal wöchentlich Unterricht im Fach Deutsch haben.Sie haben klar und zusammenhängend gesprochen und selbst in den beiden Rollenspielen mit anschaulicher Lebendigkeit.
Auch die Fertigkeit Hörverstehen wurde am Beispiel einer kleinen filmischen Szene geübt. Somit hat diese Stunde alle vier Fertigkeiten abgedeckt.
Ebenso überzeugte die sehr schöne Abrundung dieser Stunde, die mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Deutschlandliedes begann und mit der Krönung (einer roten Papierkrone) der aufgrund ihrer Leistungen und ihres Engagements besten Schülerin bzw. Schauspielerin endete.
Es war mir eine große Freunde und ein Genuss, an dieser Unterrichtsstunde teilnehmen zu dürfen.

Dr. Renate Bürner-Kotzam